



Weihnachtszeit

**URLAUBSMAGAZIN
ERZGEBIRGE**



SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER ERLEBNISHEIMAT

BUNTE ERLEBNISVIELFALT

Sparen mit der ErzgebirgsCard



1 x KAUFEN = 100 x SPAREN

Du willst einmal Burgherr auf einem verwunschenen Schloss sein? Auf einer alten Dampfloch durch das Land fahren? Mit Helm und Bergmanns-Outfit, wie hier im Bergbaumuseum Oelsnitz, das Innere eines Berges erkunden? Rasant auf Rädern oder Skiern unterwegs sein?

Kein Problem! Bei uns im Erzgebirge werden deine Wünsche wahr – und das am einfachsten mit unserer ErzgebirgsCard. Die kleine Plastikkarte ist dein Schlüssel zu über 100 Freizeiteinrichtungen und Abenteuern im Erzgebirge. So kannst du ganz bequem unsere Freizeitparks, Spielwelten, Sommerrodelbahnen und Tierparks genießen.

Du planst dich vergnügt in unseren Spaßbädern oder baust als Nachwuchshandwerker dein erstes eigenes Spielzeug in unseren Manufakturen. Nur hier bei uns erlebst du einen solch unvergesslichen Urlaub!

INFORMATIONEN

erhältst du bei allen beteiligten Einrichtungen, angeschlossenen Tourist-Informationen und Fremdenverkehrsämtern sowie beim

Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Tel. +49 (0) 3733 18800 88

www.erzgebirge-tourismus.de

»Hört ihr Leut' und lasst euch sagen ...«

Mit diesem Ruf begrüße ich Gäste das ganze Jahr über und wir entdecken gemeinsam die Zwönitzer Stadt auf unterhaltsamer Weise. Ganz besonders genieße ich es, Besucher im Lichterglanz der Advents- und Weihnachtszeit willkommen zu heißen. Pünktlich zum 1. Advent erstrahlt nicht nur unsere Kleinstadt, sondern die ganze Region im stimmungsvollen Lichtermeer.

Eine Gemütlichkeit legt sich auf's Erzgebirge nieder.

Viele wunderbare Traditionen wie das Pyramidenanschieben, die Bergparaden, Mettenschichten oder die Hutzenabende werden gepflegt und machen das Erzgebirge zum Weihnachtsland schlechthin. Hier erlebt man den Zauber wahrer Weihnacht mit Besinnlichkeit, Ruhe und Geselligkeit.

Mariä Lichtmess (am 2. Februar) ist der Tag, mit dem sich der weihnachtliche Festkreis schließt und letzter Höhepunkt der »dunklen Jahreszeit«. Ebenso wie wir den Beginn der Adventszeit mit dem Pyramidenanschieben zelebrieren, wird dann zur »Zwönitzer Lichtmess« abgelichtet. Schlag 18 Uhr werden die Lichter gelöscht, der Tannenbaum verliert seinen Schein und die Pyramide wird angehalten. Anschließend wird in den Gaststätten gemütlich gefeiert.

All das erleben Sie am besten selbst. Und vielleicht begegnen wir uns ja auch, bei einem Stadtrundgang mit mir – einem der Zwönitzer Nachtwächter.

»Glück Auf« und bis bald im Erzgebirge

Ihr Werner Störzel



INHALT



2

2 De Weihnachtszeit is do!

8 Weihnachtlicher Vorgeschmack in Schwarzenberg

10 Lebendige Adventskalender in Augustusburg



16

13 Wintermarkt
»Zwischen den Jahren«

14 Heimat der Düfte:
für ganz feine Riecher

16 Annaberger
Faltsterne



20

18 Der Weihnachtsduft
beim Stollenbäcker

20 Letzte Schicht
vor Heilig Abend

22 Manufaktur
hat den Dreh raus



WIR SIND W

EIHNACHTEN





DE WEIHNACHTSZEIT IS DO!

TEXT: DOREEN BURGOLD

Mit Blick auf den ersten Advent ist die Vorfreude im Erzgebirge überall spürbar. Die Weihnachtsmärkte sind vorbereitet, Plätzchen- und Stollenbäcker sind fleißig am Werk und alles wird liebevoll dekoriert. Die Bergmannsvereine rüsten sich für die vielen Termine der Bergparaden, die Chöre und Orchester stimmen sich musikalisch auf die schönste Zeit des Jahres ein.

Weihnachten im Erzgebirge, das ist eine ganz besonders stimmungsvolle Zeit. Hektik und Alltag kann man für Momente vergessen, so zum Beispiel bei einem besinnlichen Adventskonzert oder einer Lichterfahrt. Fast könnte man meinen, Weihnachten wäre im Erzgebirge erfunden worden. Willkommen im Weihnachtswunderland!

VORFREUDE ZU HAUSE

Kinder springen aufgeregt durch's Haus und schleichen auf den Boden. Die lang ersehnten Kisten werden hervorgeholt und in die Wohnung getragen. Das Lied vom Raachermannel summen alle vor sich hin. Sorgfältig werden die Schätze aus den Kisten gepackt und jeder erkennt altbekannte Figuren wieder, die so lang auf dem Boden ruhen mussten!

HEIMAT DER ENGEL

Alles findet seinen Platz, die Lichterbögen werden in die Fenster gestellt, der Annaberger Falstern kommt an die Decke, die Pyramide wird mit Kerzen versehen – oben noch die Flügel dran.



Figuren des Engelchores dürfen sich auf einer Wolke aus Holz zusammenfinden – endlich vereint. Auch Nussknacker und Räuchermänner werden verteilt. Einer bleibt natürlich auf dem Tisch stehen. Denn nun wird »angenaabelt.«

HEIMAT DER DÜFTE

Ein Räucherkarz'l mit Weihrauchduft erweckt das Raachermannel zu seinem ihm vorbestimmten Leben. Es qualmt vornehmlich und ganz bedächtig – die Adventszeit ist da – das kann man riechen!



HEIMAT DER LICHTER

Draußen zieht die Dämmerung auf und es wird duster. Nun dürfen endlich die Lichter erstrahlen, in den Fenstern und an der Pyramide. Die Nachbarn tun es uns gleich und so leuchtet inmitten der Dunkelheit der ganze Ort! Ein wunderbarer Moment.





HEIMAT DER TRADITION

Der Blick auf die Uhr verrät, dass wir den Adventsabend mit anderen teilen dürfen und so machen sich alle auf den Weg. Auch die große Freilandpyramide in der Ortsmitte erstrahlt und alle versammeln sich dort, wenn sie die ersten Runden dreht. Vom Kirchturm her erklingen Melodien der Turmbläser. Ein sinnlicher Moment nach all dem Trubel der Vorbereitung. »Ja, de Weihnachtszeit ist do!«

PYRAMIDENANSCHIEBEN

Das Pyramidenanschieben ist nur eine der zahlreichen Traditionen, die am ersten Advent im Erzgebirge gepflegt wird. Weitere jahrhundertealte Bräuche wie historische Mettenschichten, Bergparaden und Hutzenabende sind hier ebenfalls tief verwurzelt und werden mit Freude gelebt.

TIPP

Veranstaltungen und Termine

Veranstaltungen und Termine der Advents- und Weihnachtszeit sind in der Angebotsbrochure »Winterzeit im Erzgebirge« zu finden!

Echt Erzgebirgische Holzkunst

Viele Produkte der Echt Erzgebirgischen Holzkunst, Neuheiten und Trends sowie Fachhändler auf einen Blick finden Sie unter www.diekunstzumleben.com

INFORMATION

Kontakt und Information

Tourismusverband Erzgebirge e.V., Tel. + 49 (0) 3733 188088, www.erzgebirge-tourismus.de



Pyramidenanschieben in Zwönitz



WENDT & KÜHN
Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.



ZWEI ZAUBERHAFTE WELTEN

Bezaubernd, einladend und inspirierend – zu jeder Jahreszeit bietet Wendt & Kühn Außergewöhnliches. Am Stammsitz der Traditionsmanufaktur in Grünhainichen wird der Mythos der Marke erlebbar – durch die Begegnung mit den Ursprüngen, mit erhalten gebliebenen Werten und überlieferter Meisterschaft. Oder Sie treten beim Bummeln im bekannten Spielzeugdorf Seiffen ein in die Wendt & Kühn-Figurenwelt. Liebevoll inszenierte Figurenarrangements inspirieren zu stilvollen Dekorationen und geschmackvollen Geschenken. Am besten, Sie lassen sich in beiden Welten verzaubern und wählen aus dem großen Angebot verschiedener Erlebnisbausteine Ihren Favoriten aus – Kreativkurs oder Blumenkinderwanderung, Klangerlebnis oder historischer Streifzug.

Täglich von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

Wendt & Kühn-Welt · Chemnitzer Straße 40 · 09579 Grünhainichen

Wendt & Kühn-Figurenwelt · Hauptstraße 97 · 09548 Seiffen

WWW.WENDT-KUEHN.DE

WEIHNACHTLICHER VORGESCHMACK IN SCHWARZENBERG

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT | FOTOS: WOLFGANG SCHMIDT UND DIRK RÜCKSCHLOSS

Schauen wir auf ein kleines Wörtchen mit viel Bedeutung. Das erzgebirgische Wort »Drahsch«. Das bedeutet für die eingefleischten Erzgebirger so viel wie Aufgeregtheit, Vorfrende und Emsigkeit. Und emsig geht es in der Schwarzenberger Altstadt bereits Anfang November zu.

Denn beim Vorglüh'n auf dem Schwarzenberger Marktplatz wird die Vorfrende geweckt. Genau einen Monat vor dem Beginn des traditionellen Schwarzenberger Weihnachtsmarktes am zweiten Adventwochenende, glühen die Mitglieder und Freunde des Vereins Kunstzone e.V. schon einmal vor. Auf dem kleinen, aber feinen Markt gibt es viel zu entdecken. Urige

Stände, erzgebirgische Leckereien, natürlich dürfen die leuchtend roten Sterne und anderer Weihnachtsschmuck nicht fehlen. Originell will man sein, so einer der Initiatoren – der Schwarzenberger Holzgestalter und Gastronom Jörg Beier. Das Ziel der Macher ist es, die eher triste Zeit zwischen dem goldenen Herbst und der wunderschön erleuchteten Weihnachtszeit zu verkürzen.

2015 war es eine spontane Idee, doch mittlerweile hat sich das Vorglüh'n einen Namen gemacht. Gemütlichkeit steht hier im Vordergrund. Auch in puncto Musik. Handgemacht sollte sie sein und einen Bezug zum Erzgebirge haben. Da



Weihnachtsflair am Schwarzenberger Schloss



Krauß-Pyramide



Weihnachtliches Treiben in den Gassen der Schwarzenberger Altstadt

kann auch schnell einmal das Steigerlied als Blues oder leiser Rocktitel daher kommen. Ganz traditionell wird es dann zum Weihnachtsdrahsch am ersten Adventswochenende in der Schwarzenberger Vorstadt. Schon 2005 wurde dieser kleine Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Ein Markt, den sich vor allem die Schwarzenberger erobert haben. Ziel der Stadtväter war es, auch die historische Vorstadt – am Fuße von Schloss und Kirche – in der Adventszeit zu beleben. Dieser kleine Markt besticht durch sein romantisches Flair. Ein beschaulicher Markt mit einem wunderschönen Weihnachtsbaum, Lichterketten und Schwibbögen in den Fenstern und gemütlichen Geschäften, die zum Weihnachtsbummel einladen. Schloss und Kirche thronen beleuchtet im Hintergrund oben auf dem Felsporn.

★
 »WEIHNACHTS-
 DRAHSCH«
 AUFGEREGTHEIT,
 VORFREUDE UND
 EMSIGKEIT
 ★

Zusammen mit dem Anschieben der berühmten Kraußpyramide und der Eröffnung der Weihnachtsausstellung im Schloss bildet der Weihnachtsdrahsch den Auftakt der Schwarzenberger Weihnachtszeit. Höhepunkt und ein echter Geheimtipp ist jedoch der traditionelle Schwarzenberger Weihnachtsmarkt vom zweiten bis zum dritten Adventswochenende in der gesamten Schwarzenberger Altstadt.

Und weil das weihnachtliche Feiern den Erzgebirgern wirklich im Blut liegt, gibt es in Schwarzenberg auch Anfang Januar noch einmal einen kleinen Weihnachtsmarkt. Das

Auskehren nach dem großen Weihnachtsmarkt nennt man dann einen Monat später Nachglüh'n, dazu lädt ebenfalls der Verein Kunstzone e.V. herzlich ein. So ist sie eben, die Weihnachtszeit in Schwarzenberg – der Perle des Erzgebirges.

INFORMATION

Schwarzenberger Weihnachtsmarkt

Weihnachtliche Düfte locken Besucher vom 8. bis 17. Dezember 2017 zu einem besonderen Erlebnis vor einzigartiger Kulisse. Der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt wird nicht an einem zentralen Ort aufgebaut, sondern zieht sich durch die geschmückten Gassen der gesamten Altstadt bis hin zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt im Schlosshof. Auf dem großen Weihnachtsberg werden typische erzgebirgische Szenen von mannsgroßen und liebevoll gestalteten Holzfiguren gezeigt. Im Jahr 2018 findet der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt vom 7. bis 16. Dezember statt und im

Jahr 2019 vom 6. bis 15. Dezember. Einen ersten Vorgeschmack auf den Schwarzenberger Weihnachtsmarkt bietet alljährlich der sogenannte Weihnachtsdrahsch. Verbunden mit dem traditionellen Pyramidenanschieben in allen Ortsteilen, findet er alljährlich am ersten Adventswochenende in der Vorstadt statt. Termine: Nachglüh'n 06.01.2018; Vorglüh'n 3.11.2018; Nachglüh'n 05.01.2019 (Änderungen vorbehalten!)

Tourist-Information Schwarzenberg

Tel. +49 (0) 3774 22540, www.schwarzenberg.de



LEBENDIGE ADVENTSKALENDER IN AUGUSTUSBURG

EINZIGARTIGE RITUALE UND EIN ZURÜCK ZU DEN ERZGEBIRGISCHEN WURZELN

TEXT: KRISTIN HENDINGER | FOTOS: UWE MEINHOLD

Wenn in der Weihnachtszeit eine ganze Stadt enger zusammenrückt, ist das etwas Besonderes. Die Rede ist von Augustusburg – eine Kleinstadt im Erzgebirge mit ihrem schönen Jagd- und Lustschloss aus dem 16. Jahrhundert und dem steilsten Marktplatz, den man sich vorstellen kann. Die Menschen in Augustusburg besitzen alle zusammen einen Adventskalender. Er

steht seit 1999 unter freiem Himmel in der Altstadt, die sich nur wenige Meter unterhalb des Schlosses befindet. In ihm sind zwei Symbole erzgebirgischen Brauchtums in Holz verbaut. So hat der Kalender die Form eines Schwibbogens, auf dessen »Dach« sich das Flügelrad einer Pyramide dreht. Ganz klassisch wird jährlich in der Adventszeit vom 1. bis zum 24. Dezember an jedem

Morgen pünktlich 10 Uhr ein Holztürchen geöffnet. Dieses »Türchenöffnen« hat sich zu einem Ritual entwickelt, das die Einheimischen nicht mehr missen möchten. Sie kommen bei Wind und Wetter – bei schönem können es schon mal bis zu 100 Zuschauer werden, erzählt Matthias Moser, der Vorsitzende des Vereins Augustusburger Adventskalender e.V. Eigentlich steht er um

diese Zeit in seiner Zahnarztpraxis. Doch nicht in den Wochen vor Weihnachten. Mit Freunden aus dem Posauenchor initiierte er einst den Kalender und organisiert nun die morgendliche Zeremonie. Denn zum Öffnen jedes Türchens gehört ein 30-minütiger künstlerischer Auftritt. Schul- und Kindergartenkinder, Chöre und Musiker der Stadt und aus dem Umland singen, spielen Theater, präsentieren Weihnachtliches, Besinnliches oder auch kabarettistische Szenen. Das Straßenpflaster vor dem Kalender ohne Dach und Schutz ist bis auf wenige Ausnahmen keine Bühne für bekannte Gesichter und deshalb heiß



begehrt bei den einheimischen Nachwuchs- und Hobbykünstlern. Schon im Februar rufen Matthias Moser die ersten Gruppen an und fragen nach, wann sie im Dezember auftreten können. Die Zuschauer wissen im Übrigen nicht, wer oder was sie in den frühen Morgenstunden erwartet. Für sie ist jeder Auftritt eine Überraschung. Doch bevor es losgeht, stimmen die Besucher zunächst



★
DIESES »TÜRCHENÖFFNEN«
HAT SICH ZU EINEM RITUAL
ENTWICKELT.





In der Konditorei Schreiter entstehen Pfefferkuchenhäuser.

gemeinsam das Adventskalenderlied an, das ein älterer Augustusburger eigens für seine Landsleute geschrieben hat. Anschließend sorgen die kleinen und auch großen Talente für Entzücken und Bewunderung und ernten in der Regel entsprechend jede Menge Applaus. Erst nach dem Programm wird das Türchen des Tages geöffnet. Hinter den hölzernen Klappen des Kalenders verbergen sich bunte, oft bewegliche erzgebirgische Holzfiguren.

Der Stadt und ihren Bürgern tut nicht nur der allmorgendliche Treff gut. Zusätzlich haben die Menschen mit Hilfe des städtischen Kulturfördervereins einen erzgebirgischen Brauch wiederbelebt: nämlich das nachbarschaftliche Hutengeh'n, freut sich Gudrun Frohmader, die Ideengeberin. »Früher trafen sich zum



★
... EIN WUNDERBARES ZURÜCK
ZU DEN ERZGEBIRGISCHEN
WURZELN

Hutzen Nachbarn, Freunde und Familien im Winter in einer Stube. Da musste nur einmal geheizt werden. Die Menschen machten etwas Nützliches wie Spinnen, Klöppeln oder Schnitzen und es wurde natürlich geratscht«.

So ähnlich ist es auch heute noch in der Kleinstadt. Glockenschlag 17 Uhr lädt vom 1. bis zum 23. Dezember jeden Tag ein Augustusburger zu sich zum so genannten lebendigen Adventskalender ein. Dann wird gemeinsam Stollen verkostet, getöpfert oder gesungen, es werden Körbe geflochten, Keksdosen und Engel gebastelt oder Geschichten erzählt. Gudrun Frohmader lud einmal sogar in ihren historischen Keller ein und las Gruseliges und Krimistoff.

Doch nicht nur Privatpersonen öffnen ihr Zuhause. Auch öffentliche Einrichtungen und kleine Geschäfte der Altstadt laden zu sich ein – wie beispielsweise die Konditorei Schreier, die sich seit

einigen Jahren über fröhlichen Ansturm beim Gestalten von Pfefferkuchenhäusern freut. So machen die Mitwirkenden dieses »lebendigen Adventskalenders« auf stimmungsvolle Weise statt mit Rabatt- oder Marketingaktionen auf sich aufmerksam, unterstreicht Heidrun Weber vom Kulturförderverein die Idee. Zugleich ist dieses Zusammensein ein wunderbares Zurück zu den erzgebirgischen Wurzeln. Denn egal ob im Keller, in der Konditorei, der Alten Apotheke oder auch im Schloss und in der Kirche – Jung und Alt rückt zusammen und besinnt sich für eine Stunde, die die Adventszeit so besonders macht.

Natürlich sind auch Gäste ganz herzlich eingeladen, die einzigartige Atmosphäre und das Zusammensein in Augustusburg zu erleben!

INFORMATION

Adventskalender Augustusburg

Augustusburger Adventskalender e. V.
Tel. +49 (0) 37291 6262

www.augustusburger-adventskalender.de

Tourist-Information Stadt Augustusburg

Tel. +49 (0) 37291 39550

www.augustusburg.de

WINTERMARKT

»ZWISCHEN DEN JAHREN«

NOCH EIN WEIHNACHTSMARKT IM ERZGEBIRGE?

In der Adventszeit im Erzgebirge stimmen wir uns und unsere Gäste allerorts mit traditionellen Weihnachtsmärkten auf die Weihnachtsfeiertage ein. Hier in Oelsnitz/Erzgebirge findet dieser immer bereits am 1. Adventswochenende mit Pyramidenanschieben, Bergparade und festlichem Rahmenprogramm statt. Sie sind herzlich eingeladen.



Zusätzlich zu diesen vorweihnachtlichen Festen möchten wir 2017 zum ersten Mal alle Anwohner und Gäste der Erzgebirgsregion mit einem kleinen, aber feinen Wintermarkt verzaubern. Wir tragen den unverfälschten Charme der Advents- und Weihnachtszeit einfach noch ein Stück weiter Richtung Jahreswechsel – in Ihre Urlaubszeit.

Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor: der besinnliche Duft von Räucherkerzen, das wohlige Gefühl von offenem Feuer, ein warmes Getränk und all das in einer winterlichen Umgebung im Freien. Kein Trubel, keine Hektik; einfach nur die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genießen. Darauf warten Sie schon das ganze Jahr? Dann sind Sie am 29. und 30. Dezember 2017, beide Tage von 15 bis 20 Uhr, im Bürger- und Familienpark in Oelsnitz im Erzgebirge genau richtig.

Süßes und deftige Speisen, Heißgetränke für Groß und Klein, Feuer, Stockbrot, Vergnügen für Jung und Alt und bei feinstem Winterwetter auch noch das ein oder andere Highlight als Überraschung. Neugierig? Dann seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei, zu unserem fröhlichen Wintertreiben.

TIPP

Oelsnitzer Weihnachtsmarkt mit Bergparade

1. Adventswochenende –
2. und 3. Dezember 2017

1. Oelsnitzer Sommergala

Musik, Tanz und Inspiration
25. August 2018
in der Stadthalle Oelsnitz/Erzgebirge

Bergfest mit Bauernmarkt

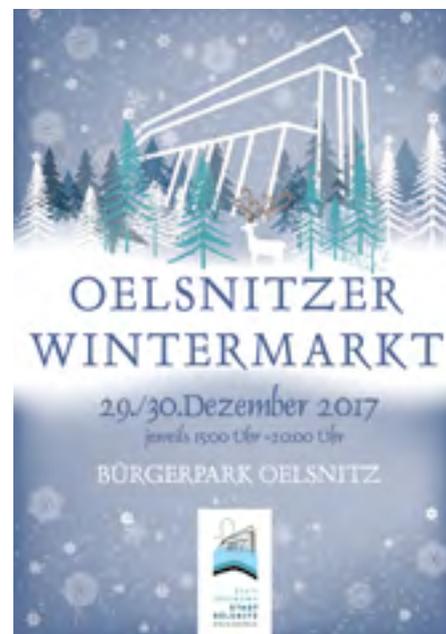
9. September 2018

INFORMATION

Tel. +49 (0) 37298 3811

Weitere Termine der Wintermärkte für die Jahre 2018 und 2019 finden Sie unter

www.oelsnitz-erzgeb.de



HEIMAT DER DÜFTE: FÜR GANZ FEINE RIECHER

VERLOCKENDE DÜFTE IM NEUEN RÄUCHERKERZENLAND CROTTENDORF

TEXT: CARSTEN SCHULZ-NÖTZOLD | FOTOS: SUSANN BRUMM UND BERND MÄRZ

★
WEIHRAUCH, SANDEL-
HOLZ, ZIMT – SO
DUFTET DIE
WEIHNACHTSZEIT.



Kleines Produkt ganz groß: Eine 15 m hohe Riesen-Räucherkerze kommt in den Blick, wenn der Gast am Ortseingang von Crottendorf mit dem Auto von der Landstraße abbiegt. Der Name Räucherkerzenland sei eine Referenz an die Region, an das Erzgebirgsland und seine Tradition, die es nur hier gäbe, erklärt Mirko Paul seinen Gästen. Er ist Geschäftsführer der Crottendorfer Räucherkerzen GmbH und leitet den Betrieb. Seit 100 Jahren fertigen hier im Ort fleißige Hände mit viel Herzblut und Traditionsbewusstsein kleine, feine Duftkegel.

Weihrauch, Sandelholz, Zimt – so duftet die Weihnachtszeit. Viele Geheimnisse ranken sich um die Rezepturen, es braucht viel Know-how und einen ganz feinen Riecher. Um dieses erzgebirgische Hand- und Duftwerk den Gästen aus der Region



Räucherkerzen selbst kneten und formen macht riesigen Spaß.



Mirko Paul im Räucherkerzenland Crottendorf



und von außerhalb interessant nahe zu bringen, haben Mirko Paul und sein Team das Räucherkerzenland völlig neu konzipiert. Damit sich die Gäste so richtig wohlfühlen, hat das Team gemeinsam mit den örtlichen Handwerkern fast ein Jahr lang die Ärmel hochgekrempelt.

Schnuppern, staunen, mit den Händen selber machen und mit nach Hause nehmen, so lässt sich das Erlebnis Räucherkerzenland beschreiben. In drei Werkstätten ist das möglich. Die gemütliche Einrichtung des Kaminzimmers und der Wohnküche gehen auf die Gründerin Freya Graupner zurück. Sie begann um 1918 im Nebenerwerb zu Hause Räucherkerzen zu fertigen, hatte Erfolg und gründete 1936 ihre Firma.

In der dritten Werkstatt betritt der Gast einen Bergwerksstollen. Mirko Paul hat den Raum gemeinsam mit Bergmännern gestaltet, um die urige Atmosphäre mit Balkenholz, Bohrern, Helmen und Grubenlampen zu schaffen: »Ohne die Bergleute und ihre Traditionen gäbe es unsere Firma heute nicht«, sagt der leidenschaftliche Erzgebirger. Darüber informiert auch das Museum in der Riesenräucherkerze.

Ein kleiner Markt im Foyer bietet regionale Produkte aus Kräutern, Honig und Gebäck. Im Ladengeschäft nebenan finden sich Räucherkerzen und Geschenke. Verkauft werden nicht nur die Waren der Weihnachtssaison. Ein Besuch lohnt daher nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über, um einen schönen Tag mit der Familie hier zu verbringen.

Nach dem Räucherkerzenkneten lässt man den Tag im neuen Café ausklingen. Geführt wird es von einer erfahrenen Konditorin, die den Kuchen täglich frisch aus dem Backofen holt. Einfach Platz nehmen im Sessel aus Omas Zeiten oder bei schönem Wetter auf der großzügigen Sonnenterrasse mit Spielplatz und nach der Nase den Gaumen verwöhnen. Und natürlich auch die Augen, denn was für ein schöner Ausblick ist das hier: im Winter knackiges Schneeweiß, im Sommer frisches Erzgebirgsgrün.

★
 »OHNE DIE BERGLEUTE UND IHRE TRADITIONEN GÄBE ES UNSERE FIRMA HEUTE NICHT.«



INFORMATION

Crottendorfer Räucherkerzen GmbH

Am Gewerbegebiet 11
 09474 Crottendorf
 Anmeldung und Gästebetreuung: Yvonne Dietze
 Tel. +49 (0) 37344 138686
 Fax +49 (0) 37344 138692
 termine@crottendorfer-raeucherkerzen.de
www.crottendorfer-raeucherkerzen.de

Auch hier geht's dufte zu:

Ladengeschäft und Schauwerkstatt

»Zum Weirichkarzl«
 Karlsbader Straße 189
 09465 Sehmatal-Neudorf
www.weirichkarzl.de

Kultige Karz'l YouTube-Filme »





ANNABERGER FALTSTERNE

WEIHNACHTSDEKORATION AUS PAPIER

TEXT: CONSTANZE BRÄUNIG | FOTOS: WOLFGANG SCHMIDT UND DIRK RÜCKSCHLOSS



Was wäre eine Weihnachtsdekoration ohne die beliebten Weihnachtssterne aus Papier. Und diese haben in Annaberg eine besondere Tradition, denn in der Buchbinderei KRAFT® werden in einer bestimmten, aufwendig erlernten Technik die »Original Annaberger Faltsterne« gefertigt. In der Werkstatt wird die 1924 entwickelte Falttechnik in fünfter Generation wieder belebt. Fast wäre sie in Vergessenheit geraten. Inzwischen entstehen hier alljährlich von Januar bis August über 20000 Weihnachtssterne in Weiß-, Gelb- oder Rottönen und in drei verschiedenen

★
DER ANNABERGER
FALTSTERN WIRD
MIT NUR EINEM
HANDGRIFF
AUFGEKLAPPT.



Größen. Ab September beginnt die Auslieferung – natürlich im handgefertigten Karton –, damit sich Menschen in aller Welt an diesem besonderen Symbol für den Stern von Bethlehem in der Adventszeit erfreuen können.

Zuvor ist jeder Stern durch die Hände von Ingolf Kraft gegangen, der die handwerkliche Verarbeitung prüft. Denn was kinderleicht aussieht, erfordert große Sorgfalt. Bis zu einem Jahr kann es dauern, jene Faltechnik einzuüben, die der gelernte Buchbindermeister wie einen Schatz hütet.

»Vom großen Bruder des ›Herrnhuter Sterns‹ unterscheidet sich die erzgebirgische Variante in der Anzahl an Spitzen, aber vor allem in der Art und Weise des Aufspannens. Der Annaberger Faltstern wird mit nur einem Handgriff aufgeklappt. Das ist viel schonender fürs Papier«, erklärt Ingolf Kraft.



Jedes Jahr zur Adventszeit demonstriert er das Öffnen der Sterne an seinem Stand im Herzen der Altstadt – und zwar dann, wenn auch der beliebte Wichtelkalender umzieht und von der Rathausseite des Weihnachtsmarktes die Besucher zum Staunen bringt. Jedes der Fenster dieses Kalenders zeigt mit viel Liebe zum Detail ein besonderes Handwerk. Und wie sollte es auch anders sein: Natürlich wird hier auch mit

kleinen, beweglichen Wichteln aus Holz die Buchbinderei KRAFT® in Buchholz dargestellt, wie sie die Faltsterne in Miniature fertigen!

INFORMATION

Buchbinderei KRAFT®

Hans-Hesse-Straße 7a, 09456 Annaberg-Buchholz
www.buchbinderei-kraft.de

Zu kaufen gibt es den »Annaberger Faltstern« ganzjährig auch im Museumsshop des Erlebnis-museums »Manufaktur der Träume« oder auf dem Annaberger Weihnachtsmarkt (alljährlich ab dem 1. Advent bis zum 4. Advent)

Tourist-Information Annaberg Buchholz

Tel. +49 (0) 3733 19433

www.annaberg-buchholz.de



« YouTube-Film
 Annaberger Weihnachtsmarkt
 »Unser Wichtelkalender«



Buchbindemeister Ingolf Kraft





Marcus und Reinhard Bräunig

Wäschenkörbe und Schüsseln voller Zutaten. Butter, Schmalz, Rosinen in Rum eingelegt, Zitronat, Bittermandeln – die Liste der Zutaten der Stollenbäckerinnen aus der Region ist lang. Und jede Hausfrau hat auch noch ihr eigenes Rezept, hütet die Familien-Backgeheimnisse wie einen kleinen Schatz. Und die Kunst des Bäckermeisters besteht jetzt darin, aus all den Zutaten auch schmackhafte Stollen zu zaubern. Marcus Bräunig aus Ehrenfriedersdorf ist Bäckermeister in fünfter Generation. Und natürlich hält auch er die Tradition der Stollen-Hausbäcker in der Vorweihnachtszeit

DER WEIHNACHTSDUFT BEIM STOLLENBÄCKER

TRADITION DER HAUSBÄCKER WIRD IN DER BÄCKEREI BRÄUNIG IN EHRENFRIEDERSDORF GEPFLEGT

TEXT: MANJA KRAUS – BLECHSCHMIDT | FOTOS: ANDREAS KRONE & BÄCKEREI BRÄUNIG

★
 »TROTZ DER ÜBLICHEN
 HEKTIK UND DEM STRESS
 VOR WEIHNACHTEN,
 NEHMEN SICH DIE
 HAUSBÄCKER EINFACH ZEIT
 ZUM STOLLENBACKEN.«



weiter am Leben. Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges kommen Hausfrauen zum Stollenbacken in die Familienbäckerei. Damals zu Ella Blauhut – der Uroma des heutigen Bäckereichefs. Trotz der üblichen Hektik und dem Stress vor Weihnachten, nehmen sich um die 75 Hausbäcker eben einfach mal Zeit zum Stollenbacken – das ist eben Tradition.

Zweimal wird dafür die Backstube samstags und einmal montags für die Hobbybäcker frei gehalten. Marcus Bräunig empfiehlt, sich für einen der raren Termine bereits kurz nach der Kirmes anzumelden. Dann steht dem entspannten Stollenbacken beim Fachmann nichts im Wege. Im Durchschnitt bringen die Hausfrauen zwischen sechs und acht Pfund Zutaten in die Bäckerei. Mehl, Salz und Hefe fügt der Könner – Bäckermeister Marcus Bräunig – dazu. Dafür setzt er für jeden Kunden ein eigens, auf seine Zutaten abgestimmtes Hefestöckel an. Und auch das braucht wieder Zeit.

45 Minuten muss das Hefegemisch stehen, ziehen, bis es schließlich aufgegangen ist. Und in dieser Zeit ist der Bäcker

nicht allein. Denn alle Hausbäcker kuscheln sich in seiner Backstube aneinander und schauen ihm prüfend über die Schulter. Akribisch wird jeder Vorgang von den Hausfrauen beäugt. Da werden die Zutaten abgewogen, alles zu einem Teig gearbeitet und zwar nur mit den kleinen Knetmaschinen und per Hand. Viel Arbeit für die Bäcker an den drei Hausbacktagen. Früher war die Tradition des Hausbackens im Erzgebirge weiter verbreitet, mehr Hobbybäcker kamen zum Fachmann. Davon können Marion und Reinhard Bräunig ein Lied singen. Sie führten von 1987 bis 2016 die Bäckerei. Noch heute haben sie – wenn es ums Stollen-Hausbacken geht – viel zu erzählen. »Zu DDR-Zeiten kamen einige Kunden sogar mit Pferdefett. Weil sie nichts anderes hatten und auch wenn



»EIN CHRISTSTOLLEN
SOLLTE ERST NACH
DEN CHRISTMETTEN
ANGESCHNITTEN WERDEN«



Erst dann bildet er sein verführerisches Aroma aus, ist saftig schmackhaft.

Typisch für traditionelle Erzgebirgsfamilien: Ein Christ-Stollen sollte erst nach den Christmetten, d.h. erst in der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag angeschnitten werden. Denn der Stollenlaib symbolisiert ja das Christuskind. Und das wurde ja bekanntlich erst in der Heiligen Nacht geboren.

Verfeinert – d.h. gebuttert und gezuckert – werden die Stollenlaiber dann zu Hause. Und dafür muss der Weg dorthin auch noch gemeistert werden. Auf keinen Fall darf ein Stollen zerbrechen, das soll der Familie Unglück bringen. Und: Ein Stollen braucht nicht nur beim Backen Ruhe, sondern auch beim Reifen. Er sollte vorm ersten Anschnitt gut vier Wochen ziehen.



es ans Einlegen der Rosinen ging – also in puncto Schnaps – konnte es nicht immer der im Stollen schmackhafte Rum sein«, erinnert sich Seniorchef Reinhard Bräunig. Ein Name kam dem Bäckerehepaar sofort in den Sinn: »Wenn der Henry kam, wussten alle Bäcker, dass sie mehr Hefe zusetzen mussten. Damit der Stollen kein Wetzstein wird.« Ihr langjähriger Hausbäcker meinte es nämlich immer besonders gut und brachte sehr viele, vor allem eben auch fetthaltige Zutaten mit. Reinhard Bräunig schmunzelt: »Bei viel zugesetzter Butter sind die Stollen sitzen geblieben. Luftige Stollen gibt's, wenn man wenig Fett zugibt. Da können wir reden wie ein Buch. Das gleiche gilt, wenn Rosinen im Rum schwimmen. Auch das tut dem Stollen nichts Gutes.«

Denn gerade beim Stollenbacken bedeutet viel nicht immer gleich gut. Doch die Bäcker haben es eben immer wieder gerichtet. Und so folgen sie auch heute weiter dieser Tradition und lenken mit ihrem Fachwissen die Hausbäcker immer wieder zu einem perfekten Ergebnis – einem schmackhaften Stollen.

INFORMATION

Bäckerei & Café Bräunig

Tel. +49 (0) 37341 3185

www.baeckerei-braeunig-erzgebirge.de

Weitere Tipps zum Thema Stollen

Immer am 1. Advent öffnet die Annaberger Backwaren GmbH die Pforten der Backstuben und gewährt Einblick hinter die Kulissen. Außerdem kann jedes Jahr im Zeitraum von September bis Dezember (Weihnachten) folgendes Angebot gebucht werden: »Glück auf in der Backstube!« Schauen Sie unseren Bäckern bei ihrem Handwerk über die Schulter oder versuchen Sie sich selbst an der Herstellung eines leckeren Stollens (Vor Anmeldung erforderlich).

Annaberger Backwaren GmbH, Tel. +49 (0) 3733 502-0

www.annaberger-backwaren.de

Erzgebirgischer Stollenverband

»Erzgebirgischer Weihnachtsstollen ... gebacken mit Engelsgeduld« – dies ist auch bei den 21 familiengeführten Bäckereien Programm, die die Tradition des Stollenbackens ebenfalls pflegen. Sie sind unter dem Siegel des Erzgebirgischen Stollenverbandes vereint und tragen auf diese Weise die Weihnachtsbotschaft kulinarisch in die Welt, ob als Geschenk, Botschafter oder Weihnachtsgruß.

www.orialstollen.de

LETZTE SCHICHT VOR HEILIGABEND

MIT DER BAHN ZUR METTENSCHICHT

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: BERND MÄRZ UND THOMAS POTH



Gemütlich schnauft die Preßnitztalbahn durch den Winter.

Sie ist die letzte Schicht vor Heiligabend und gehörte für die Bergmänner in ihrer aktiven Zeit wohl zu den bedeutendsten des Jahres – die Mettenschicht. Sie bot Zeit zum Innehalten, zum Danken für die reichen Schätze, die der Berg freigegeben hatte und für ein gesundes Auffahren ans Tageslicht. Sie gab aber auch Gelegenheit, derer Kollegen zu gedenken, die in der Schwere der Arbeit unter Tage im Laufe des Jahres ihr Leben verloren.

Der Bergherr gab seinen Knappen ein einfaches Essen und einen Trunk aus, bevor sie nach Hause zu ihren Familien gingen, um das Weihnachtsfest zu feiern. Sich der Tradition verpflichtet,

feiern heute wieder zahlreiche Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine im Erzgebirge Mettenschichten. So wird auch alljährlich der Andreas-Gegentrum-Stolln am Samstag des 2. Advent zum Schauplatz erzgebirgischen Brauchtums. »Was die Bergleute damals geleistet haben, ist heute so nicht mehr nachvollziehbar«, erzählt Roberto Schreiter. Der Vereinschef des Bergwerkes kennt jeden einzelnen Stollen im malerischen Preßnitztal und schreitet doch immer aufs Neue mit Ehrfurcht und der notwendigen Umsicht durch das Stollenmundloch hinein in den Berg. Denn es geht stellenweise eng zu in dem Altbergbau, der mit dem ersten Aufbruch

im Jahre 1748 bis zum Schliessen der Grube 1891 zu einem der reichsten Stollen in der Gegend gehörte. Heute zählt das Revier, das 1984 vom Verein wieder aufgeschlossen wurde, zu den besterhaltendsten in seiner ganz ursprünglichen Form. Stolz erfüllt Roberto Schreiter deshalb, wenn sich zur offiziellen Mettenschicht allen voran die örtliche Berg-, Knapp- und Brüderschaft Jöhstadt e.V., gemeinsam mit einigen Abordnungen regionaler Vereine, an dem Platz mitten im Wald zwischen Stollen, dem Flüsschen Preßnitz und den Gleisen der Preßnitztalbahn sammeln.



» GROSS UND
KLEIN, JUNG
UND ALT ZIEHT
ES IN DAS
SONST RUHIGE
WINTERTAL.«





»Öffentlichen Mettenschicht« am Andreas-Gegentrum-Stolln in Jöhstadt

Verknüpfen viele Gäste einen Besuch der Mettenschicht mit einer Fahrt der historischen Dampfisenbahn bis zum Haltepunkt Gegentrum-Stolln, wandern andere durch das wildromantische Preßnitztal und seinen bestenfalls verschneiten Winterwald.

Groß und Klein, Jung und Alt zieht es in das sonst ruhige Wintertal, dass meist nur von dem Schnaufen der Bahn erfüllt wird. Zum Bergaufzug an diesem Adventssamstag mit dem Bergmännischen Musikverein Jöhstadt-Grumbach an der Spitze, zieht Leben ein. Am weihnachtlich geschmückten Mundloch angekommen, hängen die Bergmänner in ihren traditionellen Habits ihre Geleuchte,

die Froschlampen, an den gewölbten Eingang und stellen sich entsprechend der historischen Rangordnung auf. Auf einen ersten Schnaps folgen Ansprachen von Bürgermeister und Vereinen sowie der Segen der Pfarrerin, und immer wieder spielt die Kapelle bergmännische Weisen auf. Und Roberto Schreiter? Er läutet zur Zeremonie die Häuerglocke, immer bemüht, den Gleichklang der Glocke melodisch zu wahren.

Das mit den Grubenlampen geschmückte Mundloch leuchtet in der Dämmerung in den Erzgebirgswald hinein – ganz so, wie es die vielen Schwibbögen in den Fenstern im ganzen Erzgebirge tun.

INFORMATION

Erlebnis Mettenschicht

Mit der Schmalspurbahn zur Mettenschicht anreisen, das gibt es nur im Preßnitztal. Das ist eine der Besonderheiten der »Öffentlichen Mettenschicht« am Andreas-Gegentrum-Stolln in Jöhstadt (immer am Samstag des 2. Advents, um 15 Uhr). Die Preßnitztalbahn fährt an diesem Adventswochenende und bringt Gäste unmittelbar zum Veranstaltungsort. Weitere Tipps zu Mettenschichten im Erzgebirge finden Sie im »Angebotskatalog Winterzeit im Erzgebirge«.

Gästeinformation Jöhstadt

Markt 185, 09477 Jöhstadt
Tel.: +49 (0) 37343 80510
www.joehstadt.de

Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V.

Tel.: +49 (0) 37343 80800
www.pressnitztalbahn.de



MANUFAKTUR HAT DEN **DREH** RAUS

TEXT: ANNA NEEF | FOTOS: KRISTIAN HAHN

Musiker Rolf Zuckowski ist mit seinen Liedern in fast jedem Kinderzimmer zuhause. Und das seit Generationen. Die Volkskunstfirma Müller aus Seiffen im Erzgebirge widmet dem einzigartigen Künstler vier Spieldosen, die sich nach den Melodien seiner bekanntesten Liederzyklen drehen.

Nach 40 Jahren hat Rolf Zuckowski die Bühne verlassen: 2017 war er mit seiner Abschiedstournee ein letztes Mal in der ganzen Republik unterwegs. Im Erzgebirgsort Seiffen ist der Vater der »Vogelhochzeit« – das Singspiel machte den Hamburger berühmt – immer präsent. Und zwar in der Manufaktur Müller auf einer Spieldose, die ihresgleichen sucht. Der seit 1899 bestehende Familienbetrieb wird seit dem Jahr 2000 in vierter Generation von Ringo Müller gelenkt. Der Holzspielzeugmachermeister hat den Dreh raus. Das unverwechselbare Müller-Sortiment bereichern seit 2009 elektronische Spieldosen, die als erfolgreiche Innovation mehr leisten, als ihr Äußeres verrät. »Sie sehen wie normale Spieldosen aus«, sagt Müller. Und »normale« Spieldosen spielen in der Regel ein Lied. Nicht so im Hause Müller. Diese Spieldosen können mehr – allein die Zuckowski-Edition verfügt über vier Motivplattformen: Auf der »Vogelhochzeit« ziehen gefiederte Braut und ihr Bräutigam die Blicke auf sich. »In der Weihnachtsbäckerei« ist die Teigproduktion am Küchentisch in vollem



»DIESE SPIELDOSEN
KÖNNEN MEHR – ALLEIN
DIE ZUCKOWSKI-EDITION
VERFÜGT ÜBER VIER
MOTIVPLATTFORMEN.«



Szenerie, wie die anderen in Handarbeit und aus verschiedenen Hölzern gefertigt. Innere Werte kommen hinzu: Mit Experten der TU Chemnitz entwickelte die Firma Müller elektronische Spieldosen, die Musik in CD-Qualität wiedergeben. Die Motivplattformen, die sich beim Abspielen drehen und die Zuckowski seit der Zusammenarbeit ab 2012 alle mitgestaltet hat, werden mit einem leichten Handgriff auf einen Grundkörper gesetzt, der für alle Spieldosen gleich ist. Mit jedem Aufsatz variiert die Musik. Denn neben der Zuckowski-Edition gibt es zwölf weitere Themenplattformen – von Kirchenkonzert bis Oktoberfest-Hits. Die Szenerie obendrauf passt sich der Liedauswahl an. Echte Hingucker. »Wir sind stolz darauf«, gesteht Müller. Dennoch bleibt die Zuckowski-Edition für ihn etwas Besonderes. »Wir durften eng mit diesem Ausnahmekünstler zusammenarbeiten, den ich als geerdeten und sympathischen Menschen kennengelernt habe. Eine tolle Erfah-

Gänge. Und bei Rolfs Hasengeschichten »Ich bin stark« wird bei Familie Langohr gerade die Gute-Nacht-Geschichte vorgetragen. Die vierte und letzte Plattform erschien zum 70. Geburtstag von Zuckowski im Mai 2017 und heißt »Rolfs Jahresuhr« – bestehend aus mehr als 125 Einzelteilen für Figuren und

rung für uns alle.« Überhaupt möglich wurde der neue und innovative Sortimentzweig erst mit Marktöffnung nach der Wende. »Ab da kamen wir an Spielwerke aus der Schweiz heran.« Erste einfache Spieldosen entstanden. »Aber wir wollten mehr wissen: Wie viel Musik geht drauf?« Der Kontakt zur Fakultät für Informatik in Chemnitz sollte sich auszahlen. Der Forschergeist war geweckt. Nach mehrjähriger Entwicklungsphase kam 2009 die erste elektronische Müller-Spieldose mit damals 6 Minuten und 30 Sekunden Spielzeit auf den Markt.



»Das reichte uns nicht.« Es ging weiter. 2012 schließlich war der Prototyp für die heutigen Spieldosen fertig – mit einem 25-Stunden-Speicher. »Wir können sie individuell bespielen«, so Müller. Fakt ist: Mit der Zuckowski-Edition hat der Seiffener Familienbetrieb einem einzigartigen Liedermacher ein Denkmal gesetzt.

INFORMATION

Kleinkunst aus dem Erzgebirge® Mueller GmbH

09548 Kurort Seiffen
Tel. +49 (0) 37362 870

www.mueller.com

Im gesamten Spielzeugdorf Seiffen entdeckt man ganzjährig die Trends der weltberühmten erzgebirgischen Holzkunst. Ein besonderes Flair ist natürlich das Spielzeugdorf Seiffen zur Advents- und Weihnachtszeit. Alljährlich wird hier bereits am letzten Samstag im September der Weihnachtsmann aufgeweckt! Die »Seiffener Weihnacht« folgt dann jedes Jahr an allen 4 Adventswochenenden mit einem umfangreichen Programm und zahlreichen Traditionen wie Bergparaden, Hutzenabenden, Weihnachtskonzerten oder dem Lichterzug auf Bergbaupfaden.

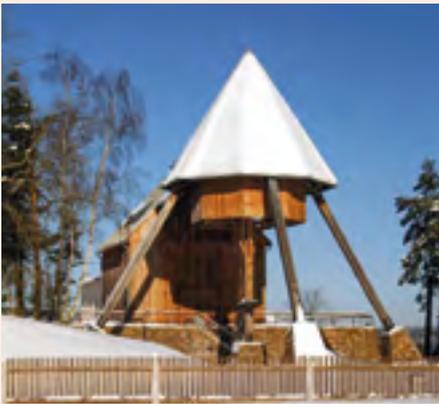
Gästeinformation Seiffen

Tel. +49 (0) 37362 8438

www.seiffen.de

NEUJAHRSSCHMIEDEN MARIENBERG

Hier wird Bergbaugeschichte lebendig! Zum Auftakt des neuen Jahres findet alljährlich im Januar das traditionelle Neujahrsschmieden in der Bergschmiede am Pferdegöpel im Marienberger Ortsteil Lauta statt. Im Ambiente des historischen Pferdegöpels können sich die Besucher ein Bild über das alte Schmiedehandwerk machen. Kraft, Können und Erfahrung sind notwendig, um dem Metall die gewünschte Form zu entlocken. Im Rahmen der Möglichkeiten können auch kleinere Schmiedearbeiten wie das Schärfen von Meißeln kostenlos durchgeführt werden. Neujahrsschmieden 2018: am 6. Januar. Schauvorführungen mit Pferden werden ganzjährig angeboten.

**Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht**

Lauter Hauptstraße 12
09496 Marienberg/OT Lauta
Tel. +49 (0) 3735 608968
www.marienberg.de

TRADITIONELLES SILVESTERBLASEN AUF SCHLOSS AUGUSTUSBURG

Fürstlicher geht es nicht... alljährlich am 31. Dezember begrüßen »Kurfürst August von Sachsen« und seine »Gemahlin Anna« Gäste auf Schloss Augustusburg, um in heiterer Art Episoden aus der Historie zu erzählen und das vergangene Jahr mit Witz und Esprit ausklingen zu lassen. Musikalisch unterstützt wird das Paar von einer Bläsergruppe, die ebenfalls das Jahr feierlich verabschieden möchten. Das Silvesterblasen auf Schloss Augustusburg kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Das erste fand 1991 statt und gab den »Chemnitzer Jagdhornbläsern« ein Podium, historische Jagdsignale und -weisen aufzuführen. Dieses Anliegen ist bis heute geblieben und wird immer am 31. Dezember von 14.30 bis 16 Uhr zelebriert.

**Augustusburg/Scharfenstein/
Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH**
09573 Augustusburg/Sachsen
Tel. 49 (0) 37291 38010
www.die-sehenswerten-drei.de

SCHAUFEUERWERK IN KÜHNHAIDE

Eigentlich geht es im Marienberger Ortsteil Kühnhaide sehr frostig zu, denn mit seiner Kammlage werden hier meist die kühlest Temperaturen Deutschlands gemessen. Doch alljährlich einige Tage vor dem Jahresende wird es feurig und spektakulär im kleinen Örtchen, denn dann zeigt die renommierte Firma Voigt-Pyrotechnik die neuesten Trends der Saison beim offiziellen Schaufeuerverwerk! Viele Schaulustige besuchen das große Tam-Tam der



Mega-Pyro-Show und lassen sich inspirieren, mit welchen Leuchtsignalen sie das alte Jahr verabschieden, 2017 steigt das Schaufeuerverwerk am 28.12. Die Pyrotechniker aus Kühnhaide gelten als Meister ihres Faches und öffnen jedes Jahr am 29. und 30. Dezember ihre Türen zum Silvesterfeuerwerk-Verkauf.

Voigt-Pyrotechnik

Kirchgasse 3b, 09496 Marienberg/OT Kühnhaide
Tel. +49 (0) 37364 8295
www.voigt-pyrotechnik.de



REZEPT HEIMATGENUSS: **SPEKULATIUS**



JAN KEMPE

Inhaber vom Naturhotel
Gasthof Bärenfels
und Heimatgenuss-Partner

»Das ist ein altes traditionelles Rezept, nach dem meine Mutter immer Spekulatius für uns gebacken hat«, sagt Jan Kempe, der selbst ein Kochbuch geschrieben hat (»Silbernes Erzgebirge«, Edition Limosa). »Wichtig war natürlich immer, dass die Spekulatius nach dem Backen in einer Blechdose aufbewahrt wurden, so blieben sie länger frisch.«

Weitere Tipps und Partner zum Heimatgenuss Erzgebirge unter www.erzgebirge-tourismus.de

Zutaten für zwei Bleche Spekulatius:

500 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver,
250 g Zucker, 2 Eier, 250 g Butter,
100 g geriebene Mandeln, 50 g Kandiszucker, 1 Päckchen Vanillezucker,
1 TL Zimt, 1 Msp. gestoßene Nelken,
je 2 Msp. geriebene Muskatnuss,
Koriander und Kardamon

Zubereitung:

1. Das Mehl mit dem Backpulver vermischen und auf einem Knetbrett zu einem »Kranz« formen. In die Mitte des Kranzes gibt man zunächst den Zucker, die Eier sowie die in Stücke geschnittene Butter und vermengt das Ganze zu einer glatten Masse.
2. Nun die geriebenen Mandeln, den

Kandiszucker und den Vanillezucker mit in die Kranzmitte geben und einrühren. Schließlich auch den Zimt, die Nelken, die Muskatnuss, den Koriander und den Kardamon mit einarbeiten.

3. Die Masse in der Mitte mit dem Mehl bedecken und mit den Handballen schnell zu einem Teilkloß verarbeiten. Den Teig auf ca. 2 mm Dicke ausrollen. Vorzugsweise mit verschiedenen Tierformen ausstechen – man kann auch Rechtecke bzw. Rauten ausschneiden oder mit speziellen Spekulatiusformen traditionelle Motive produzieren.
4. Die Spekulatius auf ein Blech mit Backpapier legen und bei 180 Grad etwa 12 Minuten im Ofen backen.

Impressum

Herausgeber

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Geschäftsstelle Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. +49 (0) 3733 188 00 88, Fax +49 (0) 3733 188 00 20
info@erzgebirge-tourismus.de, www.erzgebirge-tourismus.de

Fotos:

Winterzeit:
Titelfoto Studio2Media; U2 Anzeigenmotiv oben Studio2Media;
S.1 re. oben Studio2Media; S.1 li. u. re. unten Studio2Media,
Mitte unten Bernd März; S. 2–3 Rainer Weißflög; S. 4 oben
(Kater) © fociada - Fotolia.com; S. 24 oben li. (pixabay.com);
S. 25 oben (Bild 4-er Bob) Kai Härtel; S. 25 li. unten (Ice-Tubing)
Wintersport Altenberg GmbH; S. 25 unten Mitte Eugen Eslage,
S. 25 re. unten LTV Sachsen e.V. Kristin Schmidt;
S. 25 unten (Gästebiatlon) Egbert Kamprath

Weihnachtszeit:

Titelfoto Frank Graetz; U2 Anzeigenmotiv Bergbaumuseum
Oelsnitz/Erzgeb. Gregor Lorenz; S.1 re. oben Wolfgang Thieme;
S.1 li. unten Rainer Weißflög; S.1 unten Mitte Wolfgang Schmidt;
S.1 re. unten Bernd März; S. 2–3 Dirk Rückenschloss; S.4 Studio-
2Media; S.5 re. oben Rainer Weißflög; S. 5 re. unten Verband
Erzgeb. Kunsthandwerker u. Spielzeughersteller e.V.; S.5 li. unten
und S. 6 li. oben Eva Schalling; S.6 re. oben Dirk Rückenschloss;
S.6 unten Studio2Media; S. 16 li. unten und S. 17 oben Mitte
und li. unten Tourismusverb.Erzgebirge e.V.; S.24 oben li. Stadt-
verwaltung Marienberg; S. 24 re. oben Augustusbürg/
Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH;
S. 24 unten pixabay.com; S. 25 re. oben Jan Kempe

Gestaltung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design | www.oe-grafik.de

Redaktionsschluss: November 2017

Rechtshinweise

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V./Herausgeber übernimmt keine Garantie für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich bei konkreten Anfragen direkt bei den angegebenen Adressen. Für allgemeine Auskunft steht Ihnen der Tourismusverband Erzgebirge e.V. gern zur Verfügung. Die Angaben sind ohne Gewähr



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Ankommen ist einfach.



erzgebirgssparkasse.de

Wenn man auch bei seinen finanziellen Aktivitäten auf die richtige Bewegung setzt.

Ihre Sparkasse unterstützt Sie bei allen Themen rund ums Geld. Damit kommen Sie sicher an Ihr Ziel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

 **Erzgebirgs-
sparkasse**